

Impulse für den Alltag

Ich lese gerade ...

- Von Michael Becker

„Liebe kann nicht scheitern“ von Daniel Bogner. Der Untertitel lautet: „Welche Sexualmoral braucht das 21. Jahrhundert?“ Um es gleich vorwegzunehmen: Das 21. Jahrhundert braucht überhaupt keine Sexualmoral – zumindest keine kirchliche, meint Bogner.

Daniel Bogner ist Professor für Theologische Ethik in Fribourg in der Schweiz, sollte also Ahnung haben. Dem Buch entnimmt man, dass er auch Vater dreier Kinder ist, spricht also aus dem Leben.

Parallelen zwischen Religion und Sexualität

Soll die Kirche also lieber ganz schweigen über Sexualität? Ganz im Gegenteil: Bogner zieht faszinierende Parallelen zwischen dem religiösen Menschen und dem sexuellen Menschen zum Beispiel, wenn er schreibt: „Beides, der religiöse Glaube und das zwischenmenschliche Lieben rühren an etwas Existenzielles, sie aktivieren etwas, worin Menschen sich elementar ausdrücken, mit ihrem Geist, ihrer Seele und ihrem Körper. In Glaube und Liebe begegnen sie anderen – einem Gott, einer geliebten Person – und sie spüren und erfahren dabei auf kaum überbietbare Weise sich selbst.“

Großartig, befreiend und mutig zugleich

Und dann verbietet er der Kirche, von Sexualität als etwas Gefährlichem zu sprechen, das es zu kontrollieren gilt wenn man schon nicht darauf verzichten kann. Er beschreibt sie als einen alles durchziehenden Lebensaspekt, der schließlich in der körperlichen Begegnung seinen Höhepunkt findet. Großartig, befreiend, mutig, erschienen im Herder-Verlag 2016.

Mehr Vielfalt wagen

Wenn Unterschiede eine Gesellschaft reicher und stärker machen

- Von Michael Keller

Vielfalt bedeutet nicht, dass du deine eigenen Werte über Bord werfen musst.

Es geht vielmehr darum, offen zu bleiben für neue Perspektiven, die uns als Gemeinschaft weiterbringen können.

Es geht darum, offen zu sein, aber auch fest in dem zu stehen, was für einen selbst wichtig ist.

Eine Kernbotschaft des Evangeliums ist Liebe und Akzeptanz – keine starren Regeln.

Vielfalt bedeutet nicht, dass alles durcheinandergeht, sondern dass wir durch die Unterschiedlichkeit reicher und stärker werden.

Es geht darum, die Dinge neu zu denken, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Es geht darum, wie wir als Menschen zusammenleben, wie wir einander zuhören, miteinander wachsen und in der Vielfalt unsere Stärken finden.

Und das funktioniert nicht mit Angst oder Vorurteilen, sondern mit Vertrauen darauf, dass wir alle etwas Wertvolles beizutragen haben.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20) – Das heißt doch eigentlich: Da, wo Menschen sich ehrlich und vielfältig begegnen, kann Großes entstehen.

Also auf die Vielfalt in unserem Leben.



Vielfalt

Mit dem Vielfaltslogo wirbt der BDKJ für das Jahr der Vielfalt

Foto: BDKJ

Michael Keller ist Jugendseelsorger im Dekanat Rottweil. Das Jugendreferat hat seinen Sitz im Bischof-Linsenmann-Haus in der Königstraße. Der BDKJ, also der Bund der katholischen Jugend ist der Dachverband für Pfadfinder, Gemeindejugend und andere Jugendverbände.

Spirituelle Weinprobe

- Von Michael Becker

Dass ein gutes Tröpfchen Wein in der katholischen Kirche seit jeher gern gesehen und getrunken wird, ist nicht nur Gottesdienstbesuchern bekannt. Es gibt zahlreiche Weingüter, die speziell für den Gottesdienst hervorragende Weine produzieren.

Viele davon haben sozial-caritative Hintergründe, d.h. die Einkünfte kommen sozialen Zwecken zugute oder Menschen arbeiten dort, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance hätten oder auch eine Haftstrafe verbüßen müssen. Der Weinbautechniker Thomas Lippert hat sich mit der Gruppe Aggiornamento aus der Kirchengemeinde Auferstehung Christi zusammengetan, um einen ganz besonderen Abend zu gestalten.

An verschiedenen Stationen in der Kirche wechseln geistliche Impulse mit einem besonderen Tropfen ab, sozusagen Genuss für Leib und Seele. Um beides zusammenzuführen, werden die einzelnen Stationen durch musikalische Beiträge gegliedert. Heute Abend 20.00 Uhr in der Kirche Auferstehung Christi in Rottweil, Krummer Weg. Anmeldung über den QR-Code in der Kirche oder über die email-Adresse: orientierung-rw@posteo.de Kosten zwischen 10 und 20,-€ je nach eigenem Ermessen.